

PREMIERE FÜR DEN KLEIDERTAUSCH

Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich die sogenannten Kleidertausch-Veranstaltungen, auch Kleider-Kreisel oder «Swap Bazar» (von engl. to swap – tauschen) genannt. Hier darf jede und jeder nach Herzenslust Kleider bringen oder holen – und das kostenlos. Denn Gründe für ein neues Kleidungsstück gibt es viele...

Die gratis Shoppingtour hat viele Vorteile: sie ist nachhaltig, setzt ein Statement gegen Fast Fashion, unterstützt meist einen guten Zweck und verbindet Menschen. Denn oft gibt es beim Kleidertausch die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. So auch beim ersten Kleidertausch in Buochs, der letzten Samstag im Aa-Treff der reformierten Kirche Premiere feierte. Das engagierte Gemeindegemeinschafts-Team hat nicht nur Kleider angenommen, sortiert, auf Tischen drapiert und an Kleiderstangen gehängt, sondern auch noch Kuchen gebacken und Kaffee aufgebührt.

Beide Angebote – sowohl das Bringen und Holen der Kleider als auch die Verpflegung – wurden von zahlreichen Besuchern gerne angenommen. «Wir haben viel mehr Ware erhalten, als wir vermutet haben», zeigt sich Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi erfreut. Dies sorgte dafür, dass die Tische gut bestückt und die Kleiderstangen eng gefüllt waren. Neben Hosen, Pullis, Hem-

den, Blusen, Jacken, Röcke gab es auch Accessoires, Mützen, handgestrickte Handgelenkwärmer, wallende Kleider und bunte Halstücher. Da blieb bei den Besucherinnen und Besuchern kaum ein Wunsch offen.

In entspannter Atmosphäre wurde gestöbert, verglichen und probiert. Hier und da hörte man freudige Ausrufe, wenn ein besonders schönes Teil in der Lieblingsfarbe gesichtet wurde. Besonders interessiert waren die Gäste an dem Verbleib der Kleider, die kein neues Zuhause finden würden. Und waren positiv überrascht, als sie hörten, dass diese Kleidungsstücke gespendet werden – und nicht nur in der Schweiz

verbleiben, sondern sogar in der Region. Genauer gesagt geht ein Teil der Kleider an das Wohnhaus Mettenweg und der andere Teil an «Die bunte Spunte», beide in Stans.

Als im Aa-Treff dann nach fünf Stunden intensiven «Tauschens statt Kaufens» die Letzten mit neu gefüllter Tasche nach Hause gingen, war das Fazit positiv: «Es lohnt sich, wieder einen Kleidertausch zu organisieren», so die Buochser Pfarrerin. Dieser steht schon im Herbst an und soll dann immer zweimal jährlich stattfinden. Buochs dürfte somit um eine Tradition reicher sein!

Sonja Press

